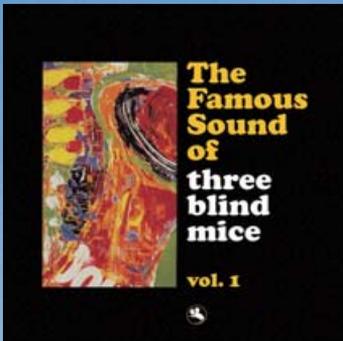


Da capo...

Le Forum d'Vinyl 02/18

Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de



Das Beste von TBM, erstmalig auf LP und perfekt remastert!

Die Highlights in diesem Heft:

- Ein Abend für die Ewigkeit

Harry Belafonte at Carnegie Hall" als 45er-Box streng limitiert

- Ein LP-Set für Johnny Cash-Fans

„Unearthed“, die ultimative Kollektion auf neun LPs

- Ein Fest für Audiophile

„Hope“ von Hugh Masekela endlich wieder als vollständige Vinyl-Version in High End-Qualität

u.v.m.



Highlight des Monats



The Famous Sound of three blind mice vol. 1

Titel:

Side A:

1. Aqua Marine - Isao Suzuki Quartet (from Blow Up, 1973)
2. Midnight Sugar - Tsuyoshi Yamamoto Trio (from Midnight Sugar, 1974)

Side B:

1. Midnight Sunrise - Tatsuya Takahashi & Tokyo Union (from Scandinavian Suite, 1977)
2. The Lady Is A Tramp - Ayako Hosokawa (from Mr. Wonderful, 1977)
3. La Fiesta - Toshiyuki Miyama & The New Herd (from New Herd, 1974)

Side C:

1. The Way We Were - Yama & Jiro's Wave (from Girl Talk, 1976)
2. When A Man Loves A Woman - Takashi Mizuhashi Quartet (from Live In 5 Days In Jazz, 1974; When A Man Loves A Woman, 1974)
3. Alone Together - Masaru Imada & George Mraz (from Alone Together, 1977)

Side D:

1. Willow Weep For Me - Shoji Yokouchi Trio + 1 (from Greensleeves, 1979)
2. Misty - Tsuyoshi Yamamoto Trio (from Misty, 1974)

The Famous Sound of Three Blind Mice Vol. 1 (2 LP, 180 g)

Seit Impex Records begonnen hat, die legendären Alben des japanischen Jazz-Labels Three Blind Mice zu remastern und neu aufzulegen, warten audiophile Jazzfans weltweit hoffnungsvoll darauf, dass man die liebevolle Spezialbehandlung auch einer Kompilation zuteil werden lässt - aber nicht irgendeiner Kompilation, sondern der ultimativen Zusammenstellung der besten Tracks des Labels, 1998 von Labelgründer Takeshi „Tee“ Fujii ausgewählt und auf CD veröffentlicht unter dem Titel „The Famous Sound Of Three Blind Mice“. Jetzt ist es endlich so weit, und das exquisite Best-Of-Album ist erstmals auf Vinyl in der ihm gebührenden Qualität als Doppel-LP zu haben. Fujiis Auswahl, die zu Recht als kanonisch gelten kann, schöpfte aus der glanzvollen produktivsten Zeit des Tokioter Labels in der 70er Jahren, als Japans Jazzszene mit der dem Land so eigenen Energie und Hingabe plötzlich zum Leben erwachte. Den Anfang macht „Aqua Marine“ aus dem 1973er Album „Blow Up“ des Cellisten Isao Suzuki. Hier wird die Latte gleich zu Beginn mächtig hoch gelegt: Suzukis aberwitziges Cello-Spiel und der extatisch-psychedelische Sound seines Quartetts lassen einen kaum still sitzen. Und gleich darauf folgt mit Tsuyoshi Yamamoto einer der größten Namen des Labels. Sein bluesig groovender „Midnight Sugar“ aus dem gleichnamigen Album von 1974 ist mittlerweile ein echter Klassiker geworden. Es folgt der originell gesetzte Big Band-Sound von Tatsuya Takahashi & Tokyo Union im latin-funkigen „Midnight Sunrise“, und wenn man nach dieser mächtigen Energie-Entladung erstmal ein wenig durchatmen möchte, kann man das sogleich tun, indem man der samtweichen Stimme Ayako Hosokawas in „The Lady Is A Tramp“ lauscht. Insgesamt neun verschiedene Künstler und zehn verschiedene Alben sind auf „The Famous Sound Of Three Blind Mice“ vertreten, vom Klaviertrio bis zur vollbesetzten Big Band. Manche der Alben, wie etwa „Greensleeves“ vom Gitarristen Shoji Yokouchi, sind bereits in aufwändig gemachten Einzel-Editionen bei Impex neu aufgelegt worden, andere, wie etwa Toshiyuki Miyamas umwerfende Big Band-Platte „The New Herd“, sind bislang nicht remastert worden. Doch selbst, wer einige oder gar alle dieser Alben schon in der einen oder anderen Fassung besitzt, kann nicht fehlgehen, wenn er sich „The Famous Sound Of Three Blind Mice“ zulegt. Die Doppel-LP auf 180g schwerem Vinyl ist weltweit auf dreitausend fortlaufend nummerierte Exemplare limitiert. Das analoge Remastering von den Originalbändern wurde bei Bernie Grundman Mastering von Chris Bellman besorgt. Wer Three Blind Mice kennt, der weiß, mit welch ausgezeichnetem Material Bellman arbeiten durfte, denn auf perfekt gemachte Aufnahmen (für die meisten zeichnete Tonmeister Yoshihio Kannari verantwortlich) wurde bei diesem Label stets der allergrößte Wert gelegt. Chris Bellman kitzelt aus den Bändern mit Feingefühl noch einmal das letzte heraus: Ob opulente Sounds oder kammermusikalische Besetzung, Raumklang oder intime Mikrofonierung, feine Details oder die große Balance - hier geht nichts verloren, im Gegenteil. Warmer und transparenter Klang, seidige Bässe und kristallklare Höhen. Und noch dazu klingen beide LPs von vorne bis hinten wie aus einem Guss, was ja bei einer solchen Kompilation die höchste Kunst des Masterings ist. Im Ganzen kann man eigentlich nur eines sagen: unbedingt kaufen!

IMP 6027

K 1/P 1

75,00 €

Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent 2 = gut 3 = durchschnittlich 4 = mäßig 5 = mangelhaft	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler 2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich 3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche 4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler 5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen
--------	---	-----------	---

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 85 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 5,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Joan Baez - Debut Album (180 g)



Folk

Joan Baez - Gesang, Gitarre; Fred Hellerman - Gitarre.

Joan Baez bedarf keiner langen Vorstellung, stand sie neben Bob Dylan in den 60er-Jahren an der Spitze des US-amerikanischen Folks und wurde durch ihr politisches Engagement zu einem Symbol der damaligen Bürgerrechtsbewegung. Ihr Debüt von 1960 gehört zu den großen

Klassiker des Genres und sollte sich in jeder gepflegten Plattensammlung befinden. Es entstand innerhalb von nur vier Juli-Abenden im Ballroom des New Yorker Manhattan Towers Hotel, ein Jahr nach dem ersten Newport Folk Festival, bei welchem die damals gerade 18-jährige Baez durch ihren Auftritt erstmals größere Bekanntheit erlangte. Die Reinheit und Klarheit der 13 Songs beeindruckt auch heute noch tief. Kein Wunder also, dass sich das Album in Robert Dimerys „1001 Albums You Must Hear Before You Die“ wiederfindet und 2015 von der Library of Congress („Kongressbibliothek“) als „culturally, historically, or aesthetically significant“, quasi als höchstes Kulturgut, ausgezeichnet wurde. Wie damals nicht unüblich erschien das Album in verschiedenen (Cover-)Ausführungen, die nun vorliegende Neuauflage orientiert sich an der 1960 in England bei Fontana veröffentlichten. Keine Frage, ein Pflicht-Album! Das Album kommt auf 180g-schwerem Vinyl und ist auf 500 Exemplare limitiert. rr

WVL 82011

K 2/P 2-3

14,50

Black Rebel Motorcycle Club - Wrong Creatures (2 LP, 150 g)



Rock

Fünf Jahre sind vergangen, seit Black Rebel Motorcycle Club in ihrem letzten Album „Spectre At The Feast“ den Tod ihres Mentors und Produzenten Michael Been verarbeiteten. Jetzt greifen sie auf „Wrong Creatures“ erneut an. Zurückgekehrt ist dabei die Wucht und Kraft früherer Alben, geblieben ist ein Hauch von Melancholie. Düster

und rebellisch entwickelt das amerikanische Rock-Trio Grooves, unter deren Oberfläche es stets brodelt - und nicht selten explodieren die Songs in lange und kraftvolle Steigerungen, die einen unwiderstehlich in ihren Sog ziehen. Alternative Rock vom Feinsten - gemastert von keinem Geringeren als Bernie Grundman. ww

Coop 010

K 1-2/P 2

31,00 €

Kari Bremnes - Det vi har (2 LP, 180 g, CD)

Manch audiophiler Musikliebhaber mag den Vorwurf kennen, sich klanglich zwar nur mit höchster Qualität zufriedenzugeben, doch musikalisch Beliebigkeit walten zu lassen. Kari Bremnes bietet hier das passende Paroli, befinden sich die Werke der Norwegerin stets sowohl klanglich als auch musikalisch auf höchstem Niveau. So auch ihr neuestes, „Det vi har“ („Was wir haben“), das



Pop

nun fünf Jahre nach dem Vorgänger „Og Så Kom Resten Av Livet“ erscheint. Seit über 30 Jahren steht die Sängerin mit der ausdrucksstarken Stimme nun schon auf der Bühne und veröffentlicht mit jedem Album ein weiteres Kleinod. Ob nachdenklich-melancholisch oder wärmend-zuversichtlich - Kari Bremnes ist eine Meisterin der leisen Töne und

Details. Stilistisch erinnert „Det vi har“ ein wenig an Anne Clark, dominieren hier elektronische Sounds, doch ohne deren kühle Distanziertheit. Kari Bremnes ist eine wunderbare Songwriterin, die ihre Stücke darüber hinaus auch noch brillant zu intonieren und in überragender Qualität aufzunehmen weiß. Empfehlung!

Das Doppelalbum kommt im Klappcover auf 180g-schwerem Vinyl mit bedruckten Innenhüllen (Lyrics in deutscher Übersetzung!) und einer vollständigen CD-Version. rr

WAY 309

K 1/P 1

24,00

Till Brönner / Dieter Ilg - Nightfall (180 g)



Jazz

Es wurde aber auch langsam mal Zeit, dass diese beiden mal zusammen ins Studio gehen! Mit Dieter Ilg am Kontrabass und Till Brönner an der Trompete sind zwei der prominentesten Vertreter des aktuellen deutschen Jazz hier zu hören - und mehr braucht es dann auch nicht. Keine Drums, kein Piano, keine Gitarre, nur Trompete und Kontra-

bass, über weite Strecken ohne Overdubs oder Effekte. So spielen die beiden ein gefühlovolles Repertoire, das aus allen Ecken zusammengewetzt wurde: Von Britney Spears über Leonard Cohen, Bach, Beethoven und die Beatles bis zu Jazz-Standards wie „Body & Soul“ oder „Nobody Else But Me“. Dabei gelingt es beiden, aus Programm und Besetzung keinen musikalischen Gag zu machen, sondern mit eng verzahntem und absolut symbiotisch ausbalanciertem Spiel eine herrlich melancholische und filigrane Atmosphäre zu erzeugen. Ein geniales Album, das vieles, was diese beiden Herren in den letzten Jahren ohne einander machten, in den Schatten stellt. ww

549.2111

K 1-2/P 1-2

22,00 €

Johnny Cash - Unearthed (9 LP, 180 g)



Country

Jammerschade, dass Johnny Cash die Veröffentlichung dieser großartigen Box nicht mehr miterleben kann. Es hätte ihm mit Sicherheit Tränen der Freude und der Melancholie in die Augen getrieben. Das Meisterwerk, eine aufwändig aufgemachte 9 LP Box beinhaltet 2 gebundene Bücher in LP-Größe im Schuber aus schwarzem Stoff.

Eines der beiden Bücher beherbergt die LPs, während es sich bei dem anderem um einen 60-seitigen Bildband handelt. Darin kann man ehrfürchtig blättern und sich

an großformatigen, ausdrucksstarken Schwarz-Weiß-Fotos erfreuen. Darunter sind auch die letzten Fotos abgebildet, die von Johnny Cash gemacht wurden. Dazu wird jeder einzelne Song ausführlich beschrieben. „Unearthed“ ist in fünf verschiedene Themenbereiche aufgeteilt: „Who’s Gonna Cry“ (akustische Solo-Songs, „Trouble In Mind“ (Performances mit anderen Musikern/Bands), „Redemption Songs“ (Akustische Duette), „My Mother’s Hymn Book“ (Gospel) und „Best Of Cash On American“ (Hits der ersten vier Alben mit Rubin). Darin enthalten sind nicht nur Edelsteine der Legende, sondern auch rare, bisher unveröffentlichte Alternate Tracks oder Early Versions. Legt man eine der Platten auf, geht die Sonne auf. Was für eine Musik UND was für ein herrlicher Klang. So etwas Schönes und Eindringliches (im wahren Sinne des Wortes) lässt niemand kalt. Exemplarisch genannt sei die Tom Waits Komposition „Down There By The Train“, ein Alternate Track, der nachhaltig unterstreicht was Cash einmal gesagt hat: „You have to make a Cover your own Song“. Cash war ein Meister darin. Selten hat man eine Akustik-Gitarre und eine Stimme so herrlich eingefangen. Am liebsten würde man das Ohr an die Boxen pressen um den Atem von Johnny Cash zu spüren.

571.6590 K 1-2/P 3 299,00 €

auf dem Debüt präsentierte sich die Alternative Rock-Band hier, mehr Fokus liegt auf Dolores O’Riordans unglaublicher Stimme, der Band-Sound ist direkter und durch weniger Produktions-Tricks verformet. Zuweilen ist der Tonfall der Scheibe freundlicher und beschwingter als im Debüt, mal aber auch deutlich härter, zynischer und reifer - nicht zuletzt findet sich hier die bis heute erfolgreichste Nummer der Cranberries überhaupt: „Zombie“, diese ebenso anrührende wie mitreißende Anklage gegen den Nordirland-Konflikt. Ein absolutes Muss, jetzt endlich wieder auf Vinyl zu haben! ww

PLA 202 K 2/P 2 36,00 €

The Cranberries - Bury The Hatchet (2 LP, 180 g)



Rock

Noel Hogan, Dolores O’Riordan - Gitarre, Gesang; Mike Hogan - Bass; Feargal Lawlor - Schlagzeug, Percussion.

Im Januar verstarb Cranberries-Frontfrau Dolores O’Riordan überraschend mit 47 Jahren. Ein trauriger Anlass für viele Musikfans, sich einmal neu mit der Cranberries-Diskographie zu beschäftigen. Oft

übersehen wird das 1999er Album „Bury The Hatchet“ mit dem umstrittenen Cover von Pink-Floyd-Designer Storm Thorgerson - dabei bietet diese Scheibe, die nach dreijähriger Schaffenspause entstand, Cranberries-Sound vom Feinsten, druckvollen Alternative Rock, epische Melodien, souveränes Songwriting und die unvergleichliche Stimme von Dolores O’Riordan. Ein Muss für Fans! ww

PLA 201 K 2/P 2 39,50 €

Sinne Eeg - Dreams

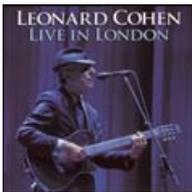


Jazz

Sinne Eeg - Gesang; Jacob Christoffersen - Klavier; Larry Koonse - Gitarre; Joey Baron - Schlagzeug; Scott Colley - Bass; Warny Mandrup, Lasse Nilsson und Jenny Nilsson - weiterer Gesang. Die Aufnahmen entstanden am 12. und 13. Januar 2017 in den Systems Two-Studios, Brooklyn (NY) durch Mike Marciano. Die 1977 in Lemvig, Mitteljütland

geborene dänische Sängerin und Komponistin Sinne Eeg gewann nicht nur in ihrer Heimat dreimal den „Danish Music Award“ (2007, 2010, 2014), sie erhielt auch international renommierte Auszeichnungen wie den „Ben Webster Price“ (2014) oder den „Prix du Jazz Vocal“ der Academie du Jazz (2014). Längst gilt sie als eine der besten Jazz-Sängerinnen Skandinaviens und ihre Fanschar wächst weltweit. Gesänglich deutlich beeinflusst durch Nancy Wilson, Betty Carter und Sarah Vaughan fließt stets etwas skandinavischer Schwermut in Eegs Musik und verleiht dieser eine ganz besondere Note. So auch auf ihrem nun erschienenen, neunten Album, das neben drei Standards sechs Kompositionen Eegs enthält. Bemerkenswert ist auch die kongeniale, fragil spielende Rhythmusgruppe, allen voran Joey Baron am Schlagzeug, dessen charakteristische, paukenartige Bassdrum klangtechnisch stets hohe Anforderungen an die Aufnahme stellt, denen hier jedoch meisterhaft be-

Leonard Cohen - Live In London (3 LP, 180 g)



Pop

Live-Aufnahmen in der O2 Arena in London, UK, am 17. Juli 2008. Nachdem Leonard Cohen längere Zeit in einem buddhistischem Kloster verbrachte, hätte wohl niemand mehr damit gerechnet, den Meister nochmals auf der Bühne antreffen zu können. 15 Jahre waren vergangen, bis sein Manager ihn nun schließlich wieder zum Touren animieren konnte.

Wer nun aber vermutet, dass Leonard Cohen auch nur etwas von seiner Fähigkeit, das Publikum mitzureißen, verloren hat, wird hier eines Besseren belehrt werden. Ein sehr tiefgehendes Konzert, das 2008 vor 20.000 Besuchern in der Londoner O2 Arena stattfand. Cohen wirkte hörbar berührt von den Reaktionen des Publikums und seine Interaktionen mit dem Publikum zeugen von dieser Begeisterung. Zu hören sind wunderschöne Liveversionen von echten Klassikern wie beispielsweise „Everybody Knows“, „Suzanne“, „The Future“ oder dem Opener „Dance Me To The End Of Love“. Jetzt kann man dieses einzigartige Konzert verteilt auf 3 Schallplatten und gepresst auf 180 g-schwerem Vinyl genießen.

543.4871 K 2/P 2 24,00 €

The Cranberries - No Need To Argue (180 g)



Rock

Noel Hogan, Dolores O’Riordan - Gitarre, Gesang; Mike Hogan - Bass; Feargal Lawlor - Schlagzeug, Percussion.

Nach dem holprigen aber letztlich doch erfolgreichen Start mit ihrem Debüt-Album von 1993 folgte schließlich 1994 mit dem zweiten Album „No Need To Argue“ der definitive Durchbruch für The Cranberries. Selbstbewusster und abwechslungsreicher als

gegnet wurde. Kurzum, „Dreams“ ist ein herausragendes Vocal-Jazz-Album, das auch klanglich beeindruckt und daher empfohlen werden muss!

Das Album kommt mit bedruckter Innenhülle (Liner notes). rr

STU 17111

K 2/P 2

22,50 €

Melody Gardot - Live In Europe (3 LP)



Jazz

Es ist das erste, von Fans lang ersehnte Live-Album von Melody Gardot - und es lässt keine Wünsche offen! Melody Gardot ist im Vergleich zu vielen hochgelobten Kollegen und Kolleginnen live ein Ereignis, dass man sich nicht entgehen lassen sollte. Sattre drei LPs erwarten den Hörer hier, in schick aufgemachten Klappcovers zusammen in einem

festen Kartonschuber. Zu hören ist die 34jährige Jazz-Pop-Sängerin, Pianistin, Gitarristin und Songschreiberin mit ihrer vierköpfigen Tour-Band auf Konzerten in Wien, Lissabon, Barcelona, Amsterdam und Frankfurt. Das Repertoire besteht aus den größten Erfolgen ihrer jungen Karriere, von „Baby Im A Fool“ bis „My One And Only Thrill“. Das Schönste daran ist, dass sich Gardot und ihre Mitstreiter als echte Jazzler erweisen, die sich, anders als im Studio, auch mal auf minutenlange Impro-Exkurse einlassen, lange Atmosphären kreieren, und ein Publikum spürbar in ihren Bann ziehen können. wv

576.5500

K 2/P 2-3

55,50 €

Whitney Houston - I Wish You Love: More From The Bodyguard (2 LP, lila Vinyl)



OST

Bis heute ein einsamer Rekord: Whitney Houstons Single „I Will Always Love You“ aus dem Kino-Blockbuster „Bodyguard“ ist die meistverkaufte Single einer Frau überhaupt; und das dazugehörige Soundtrack-Album von 1992 machte Miss Houston endgültig zum Weltstar. Zum 25jährigen Jubiläum erschien mit „I Wish You

Love: More From The Bodyguard“ eine Neuauflage, die den originalen Film-Soundtrack mit Live-Aufnahmen der nachfolgenden Tour anreichert. Songs wie „I Have Nothing“, „Queen Of The Night“ oder „I Wanna Run To You“ sind längst zu Klassikern geworden. Zum Baden im soulig groovenden 90ies-Sound ist dieses Album bestens geeignet - zum Jubiläum auf zwei LPs in schickem lila Vinyl. wv

854.8361

K 2/P 2

21,50 €

Joan As Police Woman - Damned Devotion (180 g, pink Vinyl)

Sieben Alben hat Joan Wasser in den letzten sechzehn Jahren unter dem Pseudonym Joan As Police Woman veröffentlicht, und die Frau, die einmal als klassische Violinistin angefangen hat, hat mittlerweile als Sängerin und Songwriterin eine beachtliche Reise durch die Indie-Pop-Welt gemacht. Nach dem groovigen „The Classic“ und dem afro-poppigen „Let It Be Me“ kommt jetzt mit



Pop

„Damned Devotion“ eine Art Rückkehr zu den Wurzeln - aber nicht ohne Entwicklung. Minimalistische, fast meditative Musik, sphärische Klänge, sparsame Grooves, die dunkle, klare Stimme, und tiefe, emotionale und eindringliche Themen, präsentiert mit fast cohenesker Nüchternheit. Nur wenige Gastmusiker begleiten das selbstproduzierte

Werk, das nicht nur mit Musik sondern auch mit Artwork überzeugt: lila Vinyl im Klappcover und ein großes Poster mit Texten auf der Rückseite. wv

PIASR 1005

K 1-2/P 1-2

26,00 €

Quincy Jones - At Newport '61 (180 g)



Jazz

„Wir hatten die beste Jazz-Band des Planeten, und trotzdem waren wir buchstäblich am Verhungern“, sagte Quincy Jones später über die Combo, die auf diesem Live-Mitschnitt vom Newport Jazz Festival 1961 zu hören ist. Eine formidable Big Band war es, die der 28jährige Jones da auf die Beine gestellt hatte, Namen wie Les Spann, Julius Watkins,

Eric Dixon und Phil Woods kann man in der Besetzungsliste lesen. Sämtliche Arrangements und einige Kompositionen aber stammen aus Jones Feder, und sein origineller, grooviger aber auch epischer Stil lässt schon viel von seiner späteren Arbeit als Filmkomponist und Hit-Produzent erahnen - zu der es vielleicht nie gekommen wäre, wenn diese Band nicht „am Verhungern“ gewesen wäre. Warum? Sicher nur, weil sie so groß und daher teuer war. An der Qualität kanns nicht gelegen haben - man höre nur dieses Album, um sich davon zu überzeugen. wv

VP 80070

K 1-2/P 1-2

16,00 €

Monster Magnet - Cobras And Fire (The Mastermind Redux) Black Vinyl (2 LP, 180 g)



Rock

Monster Magnet sind eine Stoner Rock-Band der ersten Stunde, schafften es aber dennoch, sich in ihrer dreißigjährigen Bandgeschichte immer wieder neu selbst zu erfinden. Teil dieser Strategie sind ihre mittlerweile legendäre gewordenen „Redux“-Versionen eigener Studio-Alben. 2015 veröffentlichte die Band unter dem Titel „Cobras

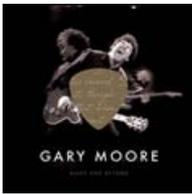
And Fire“ die „Redux“-Version ihres fünf Jahre zuvor erschienenen Albums „Mastermind“. Das Material des Albums wurde kräftig durchgeschüttelt: die Frackfolge geändert, manche Songs remixt, andere mit Overdubs erweitert, andere komplett neu aufgenommen. Ziel des ganzen war es, so Frontmann Dave Wyndorf, „weg vom Classic Rock Sound hin zu einer seltsamen, dreckigen Atmosphäre zu kommen, eine Art kaputte Mischung aus Garagen-Psychedelie, Fuzz Punk und Filmsoundtrack.“ Das ist geglückt! Eine irre Scheibe voller ungewöhnlicher Ideen, jetzt erstmals auf Vinyl. wv

NPR 629

K 2/P 2

28,50 €

Gary Moore - Blues and Beyond (4 LP)



Blues

Sieben Jahre ist es nun her, das die irische Blues-Gitarren-Legende Gary Moore mit nur neunundfünfzig Jahren an einem Herzinfarkt starb. Nun erscheint bei BMG ein schick aufgemachtes 4-LP-Set, das Studio-Aufnahmen aus der produktivsten Zeit des genialen Bluesers versammelt: In den späten 90ern verabschiedete sich Moore nachdrücklich vom Pop- und Rock-Zirkus und widmete sich ganz dem harten Blues, den außerhalb Amerikas nur wenige so beherrschten wie er. Die Songs auf den vier LPs entstammen sämtlich dieser Zeit, und viele davon erscheinen in dieser Kompilation zum ersten Mal überhaupt auf Vinyl. Für Fans und Sammler also ein schönes Stück, und für alle anderen ein gelungener und umfangreicher Einstieg in das Schaffen von Gary Moore. ww

CAT 105

K 2/P 2

53,00 €

Nina Simone - The Best Studio & Live Recordings (2 LP, 180 g, Coloured Vinyl)



Jazz

Von Nina Simone kann man eigentlich nie genug bekommen, und wer bisher noch zu wenig von der „Hohepriesterin des Soul“ in seiner Plattensammlung hat, für den ist diese gut gemachte Best-Of-Zusammenstellung von Vinyl Passion ein günstiger Einstieg. Auf zwei LPs werden Studio- und Live-Aufnahmen der außergewöhnlichen Sängerin und Pianistin zusammengestellt, größtenteils aus den Jahren 1959 bis 1961, in der ihre größten Hits wie „My Baby Just Cares For Me“ oder „Little Girl Blue“ entstanden, aber unter den Live-Aufnahmen findet sich auch selten gehörtes von 1969 und 1985. Beide LPs kommen in schickem türkisfarbenen Vinyl. ww

VP 80775

K 1-2/P 1-2

28,50 €

Saxon - Thunderbolt (180 g)



Rock

Neben Iron Maiden und Judas Priest sind Saxon die bekannteste noch lebende New Wave of British Heavy Metal-Band. Bald 40 Jahre liegt die Veröffentlichung ihres Debüts zurück und nun wartet die Band mit ihrem 22. Album auf. Längst vergessen sind die kommerziellen Ausflüge Ende der 80er, Saxon sind seit geraumer Zeit zu alter Härte zurückgekehrt und spielen auch auf „Thunderbolt“ astreinen Heavy Metal der alten Schule. Herrliche Harmonien, fiese Riffs, NWoBHM-typische zweistimmige Gitarrenmelodien (Paul Quinn und Doug Scarratt harmonieren großartig), dazu hymnenartige Refrains sowie Peter „Biff“ Byfords grandioser Gesang - all das ist hier meisterhaft zu hören, nicht zu vergessen der eigenartige „Saxon-Swing“, der der Band schon immer etwas ganz besonderes verlieh. Es ist beeindruckend mit welcher Energie die Engländer hier zu Werke gehen. Auch der

Sound könnte besser nicht sein, atmosphärisch dicht am frühen 80er-Metalsound, doch technisch schlicht perfekt. Saxon gehören noch lange nicht zum Altmetall, daran sollte nach „Thunderbolt“ keiner zweifeln. Pflicht für Metalheads!

Das Album kommt im Klappcover auf rotem Vinyl mit bedruckter Innenhülle und einem Download-Gutschein für eine vollständige MP3-Version. rr

969.2728

K 2/P 2

25,00 €

Simple Minds - Walk Between Worlds



Pop

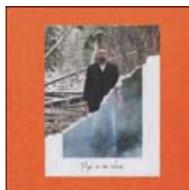
Mit „Dont You (Forget About Me)“ wurden Simple Minds in den 80ern zu den Königen des Synth-Pop, aber die mittlerweile 40jährige Geschichte der schottischen Band beinhaltet durchaus auch rockigere Abschnitte. Mit dem post-punkigen Sound ihres neuesten Albums „Walk Between Worlds“ erinnern sie manchmal ein wenig an die jüngsten Veröffentlichungen von U2, bleiben aber dank des rauhen und griffigen Songwritings von Frontmann Jim Kerr immer eine Spur härter als die irischen Kollegen. Zwar liegt mittlerweile ein größerer Fokus im Sound auf den E-Gitarren, Synthie-Sounds sind aber immer noch präsent und sorgen mitunter für cineastische Epik - ein Album, das der Band sicher viele neue Fans bescheren wird. ww

383.4728

K 2/P 2

27,50 €

Justin Timberlake - Man of the Woods (2 LP)



Pop

Fünf Jahre nach „The 20/20 Experience“ veröffentlicht Justin Timberlake sein lang erwartetes viertes Album und stieg damit - wie nicht anders zu erwarten - sofort in die Top Ten der Billboard-Charts ein. Allerdings auch vollkommen zurecht, ist es Timberlakes vielseitigste Werk, dabei wohl tuend unangestrengt und natürlich, und sein persönlichstes obendrein. Der in Memphis, Tennessee, geborene Musiker wollte sich musikalisch seiner Heimat zuwenden (was manchem Kritiker jedoch bereits für einen Verriss genügte) und urteilt selbst über sein Album „It's Southern American music. But I want to make it sound modern.“ Treffend formuliert, phantastisch umgesetzt, denn „Man of the Woods“ besitzt einerseits die Memphis-Seele, klingt andererseits, nicht zuletzt dank Co-Produzenten wie The Neptunes, Timbaland, Danja, J-Roc, Eric Hudson und Rob Knox, keinesfalls altbacken oder rückwärtsgerwand. Treibende elektronische Beats, Funkyess \ la Prince, akustische wie Southernrock-Gitarren, Gospel-Chöre, R&B, Country, ... - Pop war schon immer eklektisch. Gastauftritte von Chris Stapleton, The Neptunes und Alicia Keys sind da nur das Sahnehäubchen auf einem hervorragendem Album. „Man of the Woods“ ist Mainstream, keine Frage, darin aber so originell und gelungen, dass es sich wiederum deutlich aus diesem abhebt. Nicht nur Pop-Begeisterte werden hieran ihre wahre Freude haben.

Klappcover mit bedruckten Innenhüllen, Poster und Download-Gutschein. rr

758.1321

K 2/P 2

25,00 €

Muddy Waters - Live At Rockpalast (2 LP)



Blues

Es gibt wohl kaum einen Blues-Musiker, der eine so intensive Ausstrahlung hat wie Muddy Waters. Er wurde geliebt und wird geliebt, sowohl von Rockmusikern, als auch von eingefleischten Blues-Freaks. Umso schöner ist es, dass einer seiner größten Auftritte auf einer streng limitierten Doppel-LP nun vorliegt. So wurde das Konzert, das der als McKinley Morganfield geborene Muddy Waters am 10. Dezember 1978 in der Dortmunder Westfalenhalle im Rahmen des legendären Rockpalastes gab, mitgeschnitten. Es ist so wunderbar 40 Jahre später diese ewige Musik wieder zu hören, wieder zu erleben können. Man höre sich nur das energiegeladene „Walkin' Through The Park“ an. Die größere Mundharmonika von Jerry Portnoy bläst das Riff in die Unendlichkeit. Unfassbar mit welcher Dichte, Spannung, Präzision und Leidenschaft die Rhythmusgruppe aus Schlagzeuger Willie „Big Eye“ Smith und Bassist Calvin Jones zusammen groovt. Die beiden Gitarristen Luther Guitar Jr. Johnson und Bob Margolin geben der Band noch zusätzlichen Druck und Drive, ohne jedoch jemals aufdringlich zu sein. So kann der Meister den Blues mit seiner eindringlichen, ausdrucksstarken und kräftig-warmen Stimme zelebrieren. Und wenn er dann noch bittersüß mit seinem Slide über die Saiten seiner roten Telecaster gleitet, ja dann weiß man, dass man in einem Musik-Universum gelandet ist, dass es so wohl nie wieder geben wird. Als Bonus gibt es auf Seite D einen fulminanten Auftritt der Muddy Waters Tribute um den legendären Harper Carey Bell. wb

MIG 90781 K 2/P 2 30,00 €

Whitesnake

- The Purple Tour (Live) (2 LP, 180 g)



Rock

Die Band Deep Purple ist eine Legende. Und die Band Whitesnake ist es auch. Keine muss man besser oder schlechter bewerten. Alles hat seinen eigenen bedeutenden Platz und musikalisch-künstlerischen Stellenwert. Die Marmor-Büste in der Hard-Rock-Walhalla gebührt beiden Gruppen. Genial ist, wenn dann noch eine Verschmelzung

stattfindet, die über das Bindeglied David Coverdale hinaus, die Jahrhundert-Musik zum Strahlen bringt. Bei der 2015er Tour nahm der Ex-Deep Purple Shouter einige Deep Purple Klassiker mit ins Gepäck und interpretierte sie mit seiner top eingespielten Band in neuem, spannenden Gewand. So was kann gründlich schiefgehen. Es kann aber auch wie hier zu musikalischen Sternstunden führen. Man höre sich nur das energetische „Burn“, das gnadenlos ekstatische „Mistreated“ oder „Soldier Of Fortune“ an. Die Gitarren-Arbeiter Reb Beach und Joel Hoekstra feuern ihre Soundsalven ab und lassen dabei die Röhren ihrer Amps nach Herzenslust glühen. Bassist Michael Devin und Drummer Tommy Aldridge haben zweifellos den berechtigten Ruf eines der stabilsten, fantasievollsten und groovigsten Rhythmus-Gespanne zu sein, die es gibt. Keyboarder Michele Luppi legt genau den warmen, fetten Sound-Teppich, den diese Musik braucht. Natürlich gibt es auch die essentiellen Whitesnake-Klassiker: Fool For Your Loving vom 1990er Slip Of The Tongue-Album, Love Ain't No Stranger aus Slide It In (1984) sowie Still Of The Night, Is This Love, Bad Boys und den Nummer-1-Hit Here I Go Again aus Whitesnake (1987). Und als Vinyl-Bonus Track „You Keep In Moving“. Was will man da noch mehr? wb

978.6510 K 2-3/P 2 28,00 €

audiophile LPs

Accentus (180 g)

Johann Sebastian Bach - Goldberg-Variation BWV 988 (2 LP)



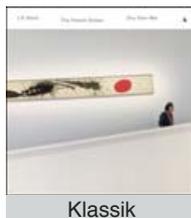
Klassik

Zhu Xiao-Mei - Steinway-Flügel. Aufnahmen 2016 im Theatre et Auditorium de Poitiers (TAP), Frankreich. Über zweihundert Mal hat die Pianistin Zhu Xiao-Mei Bachs Goldberg-Variationen schon im Konzert aufgeführt. Wenn man also die Platte mit ihrer 2016 erschienenen Einspielung des Werkes (bereits ihre dritte) zum ersten Mal auflegt, darf man durchaus gespannt sein, wie sich eine solch intime Werk-Kenntnis wohl beim Anhören vermittelt. Das Ergebnis verblüfft und bezirzt: wo andere Pianisten aufhören, fängt Xiao-Mei erst an. Mit tänzerischer Leichtigkeit, gesanglichem Ton und durchaus auch einer Prise musikalischen Humors führt sie den Hörer durch den auch nach Jahrhunderten immer noch unwiderstehliche Variationen-Zyklus. Ein Genuss! ww

ACC 40372 K 1-2/P 1-2 38,00 €

Johann Sebastian Bach

- Französische Suiten BWV 812-817 (2 LP)



Klassik

Zhu Xiao-Mei - Steinway-Flügel. Aufnahmen im Mai 2016 im Mendelssohn-Saal des Gewandhaus zu Leipzig.

Die chinesisch-französische Pianistin Zhu Xiao-Mei gilt als eine der hervorragendsten Bach-Spezialistinnen der Gegenwart. 2016 spielte sie im Mendelssohn-Saal des Gewandhauses Leipzig die sechs

Französischen Suiten von J. S. Bach ein, und schnell erlangte das Album den Ruf einer Referenz-Aufnahme. Jetzt gibt es die herrliche Einspielung erstmals auf Vinyl - erstklassige Klangqualität trifft den unnachahmlichen Ton der 69jährigen Pianistin, die Bachs wegweisende Tanzsuiten mit einer Klarheit, Schlichtheit und Ruhe interpretiert, wie man sie nur selten zu hören bekommt. Die Referenz-Einspielung von Zhu Xiao-Mei, die nicht wenigen Kennern, als die Krone der Bach-Interpreten unserer Tage gilt, liegt hiermit erstmals als Vinyl-LP vor. ww

ACC 40404 K 1-2/P 1-2 38,00 €

Johann Sebastian Bach - Die Kunst Der Fuge (2 LP)



Klassik

Zhu Xiao-Mei - Steinway-Flügel. Aufnahmen im Februar 2014 im Mendelssohn-Sall des Gewandhaus zu Leipzig.

Johann Sebastian Bachs „Kunst der Fuge“ ist in vielerlei Hinsicht der Gipfel und Schlussstein seines kompositorischen Schaffens. Das letzte Werk des großen Kontrapunktikers ist so reich an technischen und

ästhetischen Herausforderungen, dass selbst große Konzertpianisten davor zurückscheuen. Doch echte Bach-Spezialistin wie Zhu Xiao-Mei, in dieser Hinsicht vielleicht legitime Nachfolgerin Glenn Goulds, haben ihre wahre Freude an diesem Mammut-Zyklus. 2014 nahm Xiao-Mei im Leipziger Gewandhaus ihre Interpretation der „Kunst der Fuge“ auf, die jetzt auch Vinyl vorliegt. Strukturelle Klarheit einerseits, und ein großer und facettenreicher Fokus auf die ungezählten Varianten des Ausdrucks in diesen zwanzig Fugen andererseits, die alle über dasselbe Thema komponiert sind, bestimmen ihr souveränes Spiel, das hier in erstklassiger Klangqualität vorliegt. ww

ACC 40308 K 1-2/P 1-2 38,00 €

Acoustic Sounds (200 g)

Beethoven - Piano Sonata No. 21

Ludwig van Beethoven - Piano Sonata No. 21 in C major op. 53 („Waldstein“)
Igor Stravinsky - Three Movements from „Petrouchka“



Klassik

Hyperion Knight - Klavier. Obwohl satte hundertzehn Jahre zwischen Beethovens „Waldstein“-Sonate und Strawinskys Klavierfassung seines Ballets „Petrouchka“ liegen, so spricht doch der gleiche stürmerische, revolutionäre und überschäumende Geist aus beiden, und man braucht schon einen Pianisten von besonderer Energie, um diese beiden Werke auf einer LP so durchgängig stark und doch abwechslungsreich zu präsentieren. Der Mann mit dem klangvollen Namen Hyperion Knight, eher ein Insider-Tipp der amerikanischen Klassik-Szene, war 1983 mit Mitte Zwanzig genau der Richtige für diese brillante und kraftvolle Aufnahme. Stark auch die nahe und doch nicht zu aufdringliche Mikrofonierung des Flügels, der durch sehr kraftvolle Bässe und rhythmisch stark akzentuierende Höhen besticht.

Mastering durch Kevin Gray bei Coherent Audio, gepresst bei Quality Record Pressings in den USA.

AAPC 8313 K 1/P 1 39,00 €

Harry Belafonte - Live At Carnegie Hall (5 LP, 45 rpm)

Mit Harry Belafonte - Gesang; Millard Thomas, Raphael Boguslav - Gitarre; Norman Keenan - Bass; Danny Barajanos - Schlagzeug; und dem Orchester von Robert Corman. Liveaufnahmen 19. und 20. April 1959 in der



Pop

Carnegie Hall, New York, USA. Im April 1959 stand Harry Belafonte auf der Bühne der Carnegie Hall in New York, und der Live-Mitschnitt, der in dieser berühmten Konzerthalle an jenem Abend entstand, gehört seit damals für Fans des Sängers

und Entertainers und für Audiophile weltweit zu den gelungensten Platten überhaupt. Von den ersten Tönen des Openers „Darlin Cora“ an hört man, dass Belafonte in Bestform ist, und in Spiellaune. Mit schier überschäumender Energie steuert er seine kleines akustische Begleitcombo und das zwischendurch zu hörende Symphonie-Orchester durch ein treffsicheres Programm aus Blues, karibischer und afrikanischer Folklore, mit genau jenem Mix aus Entertainment und respektvoller World-Music-Recherche, die Belafonte so berühmt und beliebt gemacht hatte. Songs wie „Matilda“, „Come Back Liza“ oder „John Henry“ sind absolute Klassiker, die in keiner ernsthaften Musiksammlung fehlen dürfen. Jetzt gibt es dieses Album, das zu den beliebtesten Live-Alben überhaupt gehört, in einer Neu-Auflage mit bisher unveröffentlichten Stücken, bei der es jeden Sammler in den Fingern juckt: Fünf LPs mit 45 rpm, remastert von Ryan K. Smith bei Sterling Sound von den Original-3 Spur-Bändern, und mit reichlich Platz überspielt, so dass jedes Detail warm und klar aus den Boxen dringt. Das Galvanisieren und Pressen übernahm Gary Salstrom mit seiner Mannschaft bei Quality Record Pressings, einer der besten LP-Pressen weltweit, auf 200 g-schwerem Vinyl.

Die LPs kommen im schicken schwarzen Karton-Schuber, und für das Artwork wurden auch die originalen Farbfotografien einer Frischzellenkur unterzogen. Das sollte man sich wirklich nicht entgehen lassen. Mehr als nur Unterhaltung, aber auch das! ww

AAPF 6006-45 K 1/P 1 180,00 €

Hugh Masekela - Hope (2 LP)



Folk

Aufnahmen 30. Juli bis 1. August 1993.

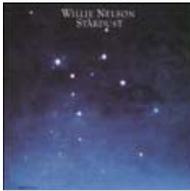
Eines der beliebtesten audiophilen Worldmusic-Alben kehrt endlich auf die Plattenteller zurück: „Hope“ von Hugh Masekela! Und zwar in einer Version, die sich gewaschen hat. Die Konzerte im Blues Alley (Washington D.C.) wurden 1993 für Triolo in großartiger Qualität

mitgeschnitten, und die analogen Originalbänder von Kevin Gray mit höchster Sorgfalt überspielt. Anders als die zuletzt erschienene 45er-Fassung bietet diese Doppel-LP endlich wieder das Album in seiner vollständigen Version mit allen zwölf Tracks! Das auf HiFi-Vorführungen so gerne präferierte 10-minütige „Stimela“ (der Kohlenzug) ist dabei nicht der einzige Song, der für Gänsehaut sorgt. Hugh Masekela, der im Januar 2018 in Johannesburg verstarb, und seine Band bieten eine mitreißende Mischung aus Jazz und afrikanischer Folklore, dargeboten in atemberaubender Intensität. Der Trompeter und Sänger Masekela, geboren in Südafrika, blickt bei den zwölf Stücken auf eine Epoche von fünf Jahrzehnten und einer wechselvollen Zeit zurück, die auch die Apartheid überdauerte. Dass manche Wunden nicht verheilen, macht gerade „Stimela“ deutlich - hören Sie die emotionale Tiefe dieser Musik

und lassen sich in eine andere Welt entführen!
Mastering durch Kevin Gray bei Coherent Audio vom
Original-Analogband.

AAPJ 117 K 1/P 1 65,00 €

Willie Nelson - Stardust (2 LP, 45 rpm)



Country

Willie Nelson - Gesang, Gitarre; Booker T. Jones - Orgel, Klavier; Jody Payne - Gitarre; Bobbie Nelson - Klavier; Bee Spears, Chris Ethridge - Bass; Mickey Raphael - Mundharmonika; Paul English, Rex Ludwick - Schlagzeug. Aufnahmejahr 1978. Es hat auf den ersten Blick schon etwas Ironisches, Es hat auf den ersten Blick schon etwas Ironisches,

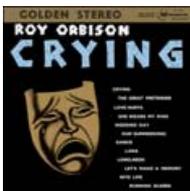
dass Willie Nelson, eine der größten Country-Legenden überhaupt, seinen vielleicht größten Erfolg mit einem Album haben sollte, dass zunächst so gar nichts mit Country-Musik zu tun zu haben scheint: Stardust. 1978 stieß Nelson seine Plattenfirma mit der Idee vor den Kopf, ein Album zu machen, dass nur Coversongs enthalten sollte, und zwar nur Jazz- und Pop-Standards des „Great American Songbook“ aus den 30er bis 50er Jahren. Und als Produzenten suchte er sich dann auch noch R'n'B-Orgel-Altmeister Booker T. Jones aus.

Was sich als Idee zunächst nach heillosem Durcheinander von Genres, Repertoires und Personal anhörte, wurde dann aber eine schwelgerisch nostalgische Platte aus einem Guss. Willie Nelson und Booker T. Jones kreierten einen swingenden zeitgemäßen Sound, der sehr bequem zwischen den Stühlen von Country und Jazz sitzt, und Willie Nelson beweist sich als großer Vokalist: ohne Effekthascherei, mit Zurückhaltung und rhythmisch erzählerischer Freiheit segelt er durch Songs wie „Georgia On My Mind“, „All Of Me“, „On The Sunny Side Of The Street“ oder „Don't Get Around Much Anymore“, und beweist, dass der Weg von Gershwin, Ellington und Irving Berlin zum Country gar nicht so weit ist, und dass das „Crossover“ die eigentliche Wurzel aller amerikanischen Musikkultur ist.

Diese Platte ist einfach ein echter Genuss, und das jetzt erst recht: Dank Bernie Grundmans Remastering gibt es „Stardust“ jetzt erstmal auf 45 rpm, und das lohnt sich definitiv! Transparenter, warmer und luftiger Sound, vom Feinsten. vv

AAPP 116-45 K 1/P 1 65,00 €

Roy Orbison - Crying (2 LP, 45 rpm)



Pop

Roy Orbison - vocals; Bob Moore And his Orchestra & Chorus. Erstveröffentlichung Mai 1962.

„Crying“, das zweite Album von Roy Orbison aus dem Jahr 1962, war trotz der hohen Qualität seines Hit-Debüts „Lonely And Blue“ ein noch größerer Verkaufserfolg. Dies lag natürlich an großartigen Hits wie dem Titelsong, „Love Hurts“

oder „Running Scared“ oder „The Great Pretender“. Aber obwohl der Titel der Platte natürlich Kapital aus Orbisons genialem Talent für Herz-Schmerz-Balladen schlägt, gibt es auch einige Up-Tempo-Nummern hier zu hören. Auch hier kann man Orbisons unglaubliche

Stimme bewundern, die zusammen mit Orchester und Chor für den typischen Sound sorgt, der bis heute kaum wieder erreicht wurde. Jetzt gibt es diese geniale Scheibe remastert von Bernie Grundman auf zwei LPs mit 45 rpm - besser gehts nicht! ww

AAPP 14007-45 K 1/P 1 65,00 €

Atlantic / Speakers Corner (180 g)

Charles Mingus - Pithecanthropus Erectus (Mono)



Jazz

Mit Charles Mingus - bass; Jackie McLean - alto sax.; J.R. Monterose - tenor sax.; Mal Waldron - piano; Willie Jones - drums. Aufnahmen am 30. Januar 1956 (Mono) in den Audio-Video Studios, New York City, USA, durch Tom Dowd & Hal Lustig in Mono.

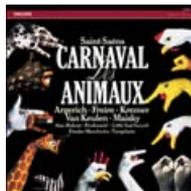
Ein absolutes Meilenstein-Album kehrt auf Vinyl zurück! Wer Charles

Mingus „Pithecanthropus Erectus“ noch nicht besitzt, der sollte sich erstens schämen und zweitens dieses Reissue kaufen. Bassisten-Legende Mingus, der „Angry Man of Jazz“, umgibt sich hier mit einer handverlesenen Truppe von Musikern seines berühmten Workshops und erforscht als Komponist, Arrangeur und Bandleader mit Verve und Witz die Möglichkeiten der Gruppen-Improvisation und die Grenzen des Jazz der fünfziger Jahre - vom „Tongedicht über Aufstieg und Fall des Menschen“ bis zur humoristisch-chaotischen Darstellung eines nebligen Hafens in „A Foggy Day“: dieses Album hatte damals wie heute Sprengkraft und zugleich jede Menge Entertainment zu bieten. Ein Muss! ww

SD 1332 K 1/P 1 29,00 €

Analogphonic (180 g)

Saint-Saens - Carnaval des Animaux (2 LP)



Klassik

Martha Argerich - piano (Le Carnaval des Animaux); Nelson Freire - piano (Le Carnaval des Animaux); Gidon Kremer - violin (Le Carnaval des Animaux, Ferdinand); speaker (Tier Gebete, Little Sad Sound); Isabelle van Keulen - violin (Le Carnaval des Animaux); Tabea Zimmermann - viola (Le Carnaval des Animaux); Mischa Maisky - cello (Le Carnaval

des Animaux); Georg Horgenagel - double bass (Le Carnaval des Animaux); Herta Grafenauer - flute (Le Carnaval des Animaux); Eduard Brunner - clarinet (Le Carnaval des Animaux); Markus Steckeler - xylophone (Le Carnaval des Animaux); Edith Salmen-Weber - glockenspiel (Le Carnaval des Animaux); Ellen Bashkirova - piano (Tier Gebete); speaker (Ferdinand, Tier Gebete); Alois Posch - double bass (Little Sad Sound).

Fast scheint es, als wäre Camille Saint-Saëns sein heute wohl bekanntestes Werk, „Der Karnival der Tiere“ ein wenig peinlich gewesen. Nur ein einziges Mal wurde das humorige und liebevoll orchestrierte Kleinod zu seinen Lebzeiten aufgeführt, bei einem Privatkonzert in kleinem Kreis. Ob Saint-Saëns wohl Angst hatte, man würde seine Tier-Darstellungen albern finden, oder ihm

seine Parodien auf andere Komponisten übernehmen? Sicher jedenfalls hätte er seine wahre Freude gehabt an dieser Einspielung von 1988 in absoluter Starbesetzung: Das Kammer-Ensemble besteht hier unter anderem aus Martha Argerich, Mischa Maisky und Gedeon Kremer, was will man mehr? Vielleicht noch perfekte Klangqualität? Auch die kann man hier bekommen: Die Originalbänder von Philips wurden Hans-Jörg Mauksch bei Pauler Acoustics sorgfältig auf 2 LPs überspielt, und das Ergebnis ist eine farbenfrohe und luftige Aufnahme. Und die „Tier-Gebete“ von Frieder Meschwitz, die das Programm sinnig ergänzen, sind ein ganz besonderer Insider-Tipp.

Mastering und Lackschnitt durch Hans-Jörg Mauksch bei Pauler Acoustics, gepresst bei Pallas in Deutschland. wv

43.109 K 1/P 1 51,00 €

Analog Spark (180 g)

Allison Pierce - Year of The Rabbit



Pop

Aufnahmen bei Sunset Sound, Los Angeles, USA, auf Analogbändern. Allison Pierce gelangte gemeinsam mit ihrer Schwester Catherine als Duo „The Pierces“ in den letzten Jahren mit fein gemachtem Indie-Pop zu einiger Bekanntheit - jetzt präsentiert sie mit „Year Of The Rabbit“ ihr Solo-Debüt. Gemeinsam mit Produzent und Multi-Instrumentalist

Ethan Johns präsentiert sie sich hier als Singer-Songwriterin und kreiert einen schlichten, meist akustischen Country-Rock-Sound, der eine deutliche Abkehr von den psychedelisch eingefärbten Indie-Alben aus der geschwisterlichen Band ist.

Von der ersten Zeile an bestechen ihre Songs durch Melodien und Texte, die mit solcher Selbstverständlichkeit auf den Punkt gebracht sind, dass man sich fragt, warum bisher so wenig von dieser Frau gehört hat. Allison Pierce erinnert hier an Emmylou Harris, aber auch manchmal an Aimee Mann - eine tolle Scheibe, auf der kein Ton zu viel ist!

Schnitt durch Eric Boulanger bei The Bakery, USA. Galvanisiert und gepresst bei Memphis Pressing. wv

AS00038 K 1/P 1 35,00 €

ECM Records (180 g)

Thomas Stronen & Time Is A Blind Guide - Lucus



Jazz

Thomas Stronen - Schlagzeug; Ayumi Tanaka - Klavier; Hakon Aase - Violine; Lucy Railton - Violoncello; Ole Morten Vagan - Kontrabass. Die Aufnahmen entstanden März 2017 im Auditorio Stello Molo in Lugano (Schweiz) durch ECM-Chef Manfred Eicher.

Der 1972 in Oslo geborene Schlagzeuger und Komponist Thomas Stronen kann guten Gewissens als Ausnahmetalent bezeichnet werden. Auf über 60 Alben ist er seit Mitte der 90er-Jahre vertreten, spielte mit Musikern wie Iain Ballamy, Arve Henriksen, Nils Petter Molvaer, John

Taylor oder Nils-Olav Johansen und firmierte dabei unter den verschiedensten Namen. Time Is A Blind Guide nannte Stronen ein akustisches Septett mit dem er 2015 ein vielbeachtetes Album veröffentlichte. Zum Quintett geschrumpft und mit der Japanerin Ayumi Tanaka am Klavier erscheint nun dessen zweites Album.

Komponierte Stronen das Debüt noch beinahe vollständig aus, so dienen auf „Lucus“ seine Kompositionen nur noch als Leitlinien, um die die Gruppe improvisiert. Das Ergebnis ist atemberaubend und verwehrt sich einer eindeutigen Klassifizierung, ist irgendwo zwischen zeitgenössischem Jazz und moderner Klassik angesiedelt. Wie schon auf dem Debüt brillieren drei Streicher, deren Spiel nun Tanaka anmutig am Piano ergänzt. Expressive, bedenkliche Klänge folgen sensiblen, fragilen Strukturen und umgekehrt - das Werk scheint in seinem Ideen- und Detailreichtum unerschöpflich. An Intensität überragt „Lucus“ dabei sogar seinen Vorgänger um Längen.

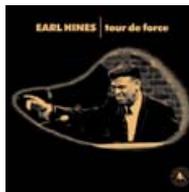
Für Freunde aufregender, neuer Musik, dazu in bester audiophiler Klangqualität, ist „Lucus“ ein wahres Geschenk!

Das Album kommt auf 180g-schwerem audiophilen Vinyl und enthält einen Download-Gutschein für eine vollständige MP3-Version. rr

ECM 2576 K 1/P 1 23,00 €

Original Recordings Group

Earl Hines - Tour de Force (180 g)



Jazz

Earl Hines - Klavier. Die Aufnahmen entstanden vom 22. bis 29. November 1972 im Hank O'Neal's Studio in New York City, USA.

In den letzten Jahren machten sich die Herrschaften von ORG viele neue Freunde durch ihre Reissues alter Jazz-Aufnahmen des britischen Labels Black Lion.

Ein besonders schönes Stück aus dieser Reihe ist das nun erschienene „Tour de Force“ von 1973. Am Piano sitzt hier kein Geringerer als Earl Hines, der nicht umsonst von vielen Jazz-Pianisten mit dem Spitznamen „Fatha“ geehrt wurde. Mit Anfang Siebzig durfte der stilbildende Pianist der 20er bis 40er Jahre ein spätes Comeback erleben, und besonders Solo-Aufnahmen von Hines waren hoch im Kurs. „Tour De Force“ zeigt Hines in Bestform, mit Energie und Einfallsreichtum spielt sich der „ewig Suchende“, wie er sich selbst nannte, durch eine Reihe von Standards, und belegt eindrucksvoll, warum sein Kollege Lennie Tristano über ihn sagte: „Er ist der einzige von uns, der wirklichen Jazz und Swing erzeugen kann, wenn er ganz alleine spielt.“ Starke Scheibe!

Mastered durch Bernie Grundman von den Original-Analogbändern. Das Album wurde bei Pallas in Deutschland auf 180g-schweres audiophiles Vinyl gepresst. wv

ORGM 2086 K 1/P 1 31,00 €

Pure Pleasure (180 g)

Shamek Farrah - First Impressions

Shamek Farrah - Alto Saxophone, Producer; Norman Person - Trumpet; Sonelius Smith - Piano; Milton Suggs - Bass; Ron Warwell - Drums; Kenny Harper - Percussion;



Jazz

Calvert, Bo' Satter-White - Congas. Aufnahmen in den Sound Ideas Studios. Erstveröffentlichung Juni 1975. Eigentlich gibt es so etwas wie One Hit Wonders im Jazzbereich kaum, aber wenn, dann kann man Shake Farrahs „First Impressions“ sicher dazu zählen. Der Titeltrack seines Debüt-Albums von 1975 fasziniert bis heute Jazz-Hörer weltweit mit

seiner hypnotischen dahingleitenden Ostinato-Struktur, der exotischen Percussion, dem sphärisch-freien Piano, den beiden Solisten Farrah am Saxofon und Norman Person an der Trompete und Milton Suggs funky-souligem Bass. Farrah selbst, der ansonsten trotz zahlreicher Veröffentlichungen nur zu wenig Erfolg kam, hatte hier das Glück, genau das zu bieten, wofür das Label Strate East bekannt war - originellen Jazz mit einem Hauch World Music aber auch jeder Menge Groove. Ein absolut hörensenswertes Album! Mastering durch Ray Staff bei Air Mastering in Lyndhurst Hall, London, UK. ww

SES 7412 K 1/P 1 29,00 €

Billy Harper - Capra Black



Jazz

Billy Harper - tenor saxophone, voice; Jimmy Owens - trumpet; Dick Griffin, Julian Priester - trombone; George Cables - piano; Reggie Workman - bass; Billy Cobham, Elvin Jones, Warren Smith - drums; Barbara Grant, Gene McDaniels, Laveda Johnson, Pat Robinson - vocals. Erstveröffentlichung 1963. Aufnahmen im Dezember 192 bei

United Recording, Los Angeles, USA.

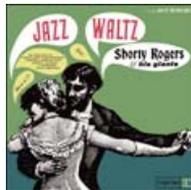
In seiner langen Karriere blieb Tenor-Saxofonist Billy Harper die meiste Zeit über ein Insider-Tipp für Kenner der New Yorker Jazz-Szene, doch sein Debüt-Album aus dem Jahr 1973 gilt vielen als ein Meilenstein des Jazz der 70er. Harper hatte mit Anfang zwanzig sich seine Sporen bei Art Blakey, Elvin Jones und Thad Jones verdient, und so gelang es ihm, für „Capra Black“ eine hochkarätige Sieben-Mann-Combo (darunter Julian Priester, Elvin Jones und Jimmy Owens) zusammenzutrommeln. Seine fünf Kompositionen mit ihrer grenzgängerischen Mischung aus Avantgarde-Jazz und Gospel-Ekstase zusammen mit seinem nagelscharfen Sound machen „Capra Black“ zu einem einzigartigen Erlebnis - erst Recht im audiophilen Remastering von Pure Pleasure. Mastering durch Ray Staff bei Air Mastering in Lyndhurst Hall, London, UK. ww

SES 19739 K 1/P 1 29,00 €

Shorty Rogers & His Giants - Jazz Waltz

Shorty Rogers - arrangeur, conductor, fluegelhorn; Bud Shank - alto sax.; Bill Perkins, Bob Cooper - tenor sax.; Paul Horn - alto sax., flute; Bill Hood - baritone sax.; Al Porcino - trumpet; Joe Burnett - trumpet, fluegelhorn; Harry Betts - trombone; Lou Levy - piano; Larryunker - vibes; Joe Mondragon - bass; Mel Lewis - drums. Erstveröffentlichung 1963. Aufnahmen im Dezember 1962 bei United Recording, Los Angeles, USA.

Shorty Rogers und sein „Giants“ (eine topp besetzte



Jazz

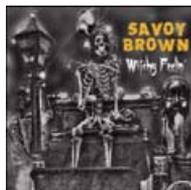
Big Band, zu der unter anderem Bud Shank und Mel Lewis gehörten) vollführen auf diesem Album von 1963 ein seltenes Kunststück: Eine ganze Platte im Drei-Viertel-Takt. Der swingende Jazz-Walzer, der sonst eher die Ausnahme ist, wird hier in allen Facetten beleuchtet. Von der langsamen Ballade bis zum rasanten Tanz, von „Greensleeves“

bis zu „A Taste Of Honey“ - ob man da nicht den Drehwurm bekommt? Keinesfalls, höchstens Muskelkater in den Tanzbeinen. Diese Scheibe swingt mächtig, und der herrlich volle Fluegelhorn-Sound von Shorty Rogers allein ist es schon wert, sich „Jazz Waltz“ zuzulegen. Mastering durch Ray Staff bei Air Mastering in Lyndhurst Hall, London, UK. ww

RS 6060 K 1/P 1 29,00 €

Ruf Records (180 g)

Savoy Brown - Witchy Feelin'



Blues

Mitte der 60er traten Savoy Brown die britische Blues-Welle los, und seitdem ist die Band aus dem internationalen Blues-Zirkus nicht mehr wegzudenken. Mittlerweile ist nur noch Lead-Sänger und Gitarrist Kim Simmonds vom Original-Line-Up übrig, und die Band begeistert auf ihrem neuesten Album „Witchy Feelin“ als Power-Trio aus Gitarre, Bass

und Drums. „Witchy Feelin“ hält, was Titel und Cover versprechen: Düstere Blues-Geschichten von Voodoo, dem Bayou und dem Sumpf von Memphis erwarten einen hier, Simmonds präsentiert seine Songs mit lakonischem Gesang und knochentrockenen Gitarren-Riffs, und lässt hinter der rauen Fassade oft den gefühlvollen Songwriter aufblitzen. Starke Scheibe! ww

RUF 2036 K 1-2/P 1-2 21,50 €

Stax / Speakers Corner (180 g)

Carla Thomas - The Queen Alone



Soul

Aufnahmen 1967 in den Stax Studios, Memphis, USA.

Produktion: Jim Stewart

Als „The Queen Alone“ 1967 erschien, war Carla Thomas gerade einmal fünfundzwanzig Jahre alt, und hatte sich aber ihren Titel „Queen of Memphis Soul“ schon mehr als verdient. Für die Soulmusik der 60er waren Singles natürlich

viel bedeutender als Alben, und trotzdem ist „The Queen Alone“ (das Gegenstück zu „King & Queen“, ihrem Duett-Album mit Otis Redding) ein rundes und durchweg kurzweiliges Album. Der elegante und luftig gesetzte Soul-Sound des Albums passt perfekt zu Carla Thomas dynamischer Stimme, und Songs wie „Something Good“ oder „Ill Always Have Faith In You“ sind die perfekte Mischung aus zeitlos und typisch Sixties. Wunderschöne Scheibe! ww

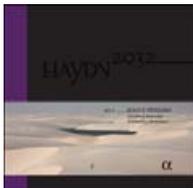
S 718 K 1/P 1 29,00 €

1999 wurde Alpha Records in Paris gegründet, und von vielen Klassikliebhabern sofort ins Herz geschlossen: Elegantes Artwork, sorgfältige Produktion, erstklassige Künstler, und ein besonderes Händchen für die Repertoire-Auswahl, die nicht selten auch die unergründeten Weiten der Werke selten gespielter Komponisten auslotete; das waren von Beginn an die Merkmale des Labels. 2017 fusionierte Alpha mit dem gleichfalls französischen Klassik-Label Zig-Zag Territoires zu Alpha Classics. Eine beeindruckende Liste an Künstlern kann das Label nun erst recht vorweisen. Von historischer Aufführungspraxis über Neue Musik bis hin zu Jazz und Weltmusik reicht das Repertoire, nicht selten finden sich hier einzigartige Aufnahmen, und stets steht ausgezeichnete Klangqualität im Zentrum der Produktion.

Herausragend ist dabei das Haydn-Projekt von ALPHA, das eine Gesamteinspielung aller 107 Symphonien Joseph Haydns auf historischen Instrumenten in Originalbesetzung veröffentlichen möchte. Bislang erhältlich sind drei LPs in hochwertiger Ausführung im Klappcover in Buchform mit eingebundenem 40seitigen Booklett in einer auf 1000 Stück limitierten und nummerierten Edition. Inklusive CD und Download-Code.

Joseph Haydn (2 LP, 180 g) - Haydn 2032 Vol.3-Solo e Pensoso

Sinfonien Nr.4, 42 & 64
Konzertarie Solo e pensoso
Overtüre zu Lisola disabitata



Klassik

Francesca Aspromonte - Sopran
Giovanni Antonini dirigiert das Il Giardino Armonico
Hinter dem Titel „Haydn 2032“ verbirgt sich ein ambitioniertes Langzeit-Projekt: Die erste Gesamteinspielung der 107 Symphonien Joseph Haydns auf historischen Instrumenten in Originalbesetzung, die bis zum 300. Geburtstag des Komponisten im Jahr 2032 vollendet sein soll. Die ersten beiden Volumes dieser Ausgabe sind leider aktuell auf Vinyl vergriffen, so dass man dem Sammler nur raten kann, beim Volume 3 zu beginnen: „Solo e Pensoso“, „allein und nachdenklich“, ist das Motto dieser Doppel-LP, die neben den Symphonien Nr. 4, 42 und 64 auch die Overtüre zu „Lisola Desolata“ und die äußerst selten gespielte Arie „Solo e Pensoso“ nach einem Gedicht von Petrarca enthält. Das Orchester Il Giardino Armonico unter Giovanni Antonini begeistert mit zapackendem, lebendigen und doch auch, wie könnte es anders sein, nachdenklichem Klang. Exzellent! ww

Alpha 673 K 1-2/P 1-2 37,50 €

Joseph Haydn - Haydn 2032 Vol.4-II Distratto (2 LP, 180 g)



Klassik

Riccardo Novaro - Bariton. Giovanni Antonini dirigiert das Il Giardino Armonico.

Einer der spannendsten Aspekte der fortlaufenden Gesamteinspielungen der Haydn-Symphonien mit Il Giardino Armonico ist, dass dessen Leiter Giovanni Antonini die Symphonien des großen Klassikers nicht stur chronologisch anordnet, sondern

auf den verschiedenen Volumes thematisch bündelt und ihnen dabei Werke von Haydns Zeitgenossen gegenüber stellt. Volume 4, „Il Distratto“ („der Zerstreute“), ist Haydns berüchtigtem musikalischen Humor gewidmet: Mit den Symphonien Nr. 12, 60 und 70 finden sich hier drei seiner einfallsreichsten, witzigsten und amüsantesten Werke; daneben steht das mehrsätziges Intermezzo „Il Maestro Di Capella“ von Domenico Cimarosa, ein weiterer Beweis dafür, dass das Zeitalter der Klassik keineswegs nur steif und ernst war. Antonini und sein Orchester spielen dieses kurzweilige Programm mit Energie, Eleganz und perfektem Timing. Ein Genuss! ww

Alpha 675 K 1-2/P 1-2 35,00 €

Joseph, Haydn (2 LP, 180 g) - Haydn 2032 Vol.5-L'Homme de Génie



Klassik

Giovanni Antonini dirigiert das Kammerorchester Basel.

Der fünfte Teil der von Giovanni Antonini geleiteten Gesamtausgabe der Haydn-Symphonien widmet sich dem häufig zu wenig beachteten „Stürmer und Dränger“ Haydn. Die Symphonien Nr. 19, 80 und 81 legen bereit Zeugnis ab über den emotionalen, bewegten und bewegendem Stil des gewissermaßen vorklassischen Haydn. Kombiniert werden die Werke mit der C-Moll-Symphonie des jung verstorbenen Haydn-Zeitgenossen Joseph Martin Kraus - aus Briefen weiß man, dass Haydn eine Abschrift dieser Symphonie besaß, die er sehr bewunderte und sich an freien Tagen gerne von seinem Haus-Orchester im Schloss Esterhazy vorspielen ließ. Antonini dirigiert hier ausnahmsweise nicht den Giardino Armonico, sondern das Kammerorchester Basel, das mit Klangfülle und großer Bewegtheit für einen der bisher energischsten Beiträge dieses hochkarätigen Projekts sorgt. ww

Alpha 677 K 1-2/P 1-2 35,00 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 15⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa. 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr

telefonisch sind wir für Sie ab 11⁰⁰ Uhr erreichbar. Letzter Samstag im Monat geschlossen

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de